



Regie: Bigas Luna / E/USA 1987/86 Min. **Darsteller:** Michael Lerner, Zelda Rubinstein, Talia Paul, Clara Pastor, Ángel Jové, Isabel García Lorca
Produktion: Pepón Coromina, George Ayoub, Andreu Coromina, Norm Hill, Xavier Visa **Freigabe:** FSK 16 **Vertrieb:** Sunfilm/ILLUSIONS UNLTD. Films (limitiertes Mediabook)
Blu-ray: Ja **Cut:** Nein **Kauf-Start:** 04.10.2012 (Sunfilm)/07.09.2012 (ILLUSIONS UNLTD. Films)



IM AUGENBLICK DER ANGST (UNCUT) ☼☼

Auch in Zeiten, wo nahezu alle Filme scheinbar uneingeschränkt verfügbar sind, kann man doch noch wahre Entdeckungen machen. Von Bigas Lunas Ausflug ins Horrorgenre gab es bislang nur abgenudelte VHS-Kassetten, und

die wurden dem ungewöhnlichen Slasherfilm nicht im Entferntesten gerecht.

John (*Michael Lerner*) arbeitet in einer Augenklinik und passt, während ihm selbst seine Diabetes-Erkrankung allmählich die Sehkraft raubt, reichen Damen ihre Kontaktlinsen an und wird zum Dank meist schlecht behandelt und gedemütigt. Zu Hause wartet neben seinen Tauben auch Frau Mama (*Zelda Rubinstein*) auf ihn. Wie Mrs. Bates hat auch seine Mutter keinen allzu guten Einfluss auf den verstörten Sohnmann und befiehlt ihm unter Hypnose, diejenigen, die ihn schikanieren, ihres Augenlichts oder genauer: ihrer Augen zu berauben, und so macht er sich umgehend mit einem Skalpell an die Arbeit, ohne dass eine medizinische Indikation für die Eingriffe vorliegen würde.

Die Teenager Linda (*Clara Pastor*) und Patty (*Talia Paul*) sind im Kino und verfolgen gebannt (*Linda*) bzw. zutiefst verängstigt (*Patty*) den blutigen Horrorfilm, der den Titel »The Mommy« trägt, in dem ein wahnsinniger Augenarzt seinen Opfern die Augen aus dem Kopf schneidet. Während eines Toilettenbesuchs macht Patty, der das Geschehen auf der Leinwand zu naheging, eine schockierende Entdeckung: Befindet sich tatsächlich ein unter Hypnose stehender Killer unter den Kinogästen, oder steht sie bloß unter dem übermächtigen Einfluss des Films?

Derweil entlässt die zu allem entschlossene Mutter ihren John mit den Worten »Die Augen der ganzen Stadt werden uns gehören« in die Nacht, und den verschlägt es dann ausgerechnet in das örtliche Lichtspielhaus, wo ein Horrorfilm gezeigt wird. Das Publikum verfolgt derart gebannt das Geschehen auf der Leinwand, dass Johns ambulante Eingriffe an ihren Sitznachbarn zunächst noch unerkannt bleiben.

Nachdem Bigas Luna an einer Diskussionsrunde über Hitchcocks DAS FENSTER ZUM HOF teilgenommen hatte, war die Idee zu IM AUGENBLICK

DER ANGST geboren. Luna, der wie Pedro Almodovar zu den Protagonisten des neuen spanischen Kinos nach Franco zählt, schuf mit seinem raffiniert verschachtelten Meta-Horrorfilm einen der innovativsten, aber meistuntergeschätzten Genrebeiträge der an Highlights nicht gerade armen 80er-Jahre. Auch nach 25 Jahren hat IM AUGENBLICK DER ANGST nichts von seiner Suggestivkraft verloren. Wie Luna die einzelnen Ebenen verknüpft, nahtlose Übergänge schafft und faszinierende Bilder von tatsächlich fast hypnotischer Wirkung findet, weist ihn als Meister seines Faches aus. Auch wenn er vor allem für seine erotischen Dramen wie JAMÓN JAMÓN oder LULU bekannt ist und als Entdecker von Javier Bardem und Penelope Cruz gilt, wurde seinem Opus Magnum bislang nicht die ihm gebührende Ehre zuteil. Das könnte sich nun ändern.

Vor allem das auf 1000 Exemplare limitierte Mediabook der ClassXIllusions-Reihe lädt zur (Wieder-)Entdeckung des von der FSK neubewerteten Films ein. In einem Interview mit dem Regisseur erfahren wir, dass Luna zunächst mit seinem Skript in Hollywood hausieren ging, sein Herzensprojekt allerdings dann doch nur in seiner Heimat realisieren konnte und in Barcelona einen »amerikanischen« Straßenzug und ein Kino nachbauen ließ. Mit Lerner (*Oscar für BARTON FINK*) und Rubinstein (*dem Medium aus den POLTERGEIST-Filmen*) konnte er zusätzlich zwei markante Genreveteranen für die Hauptrollen verpflichten. Dass man in der Traumfabrik an einem Remake in 3D arbeitet, erfüllt ihn heute mit Genugtuung. Das umfangreiche Booklet liefert noch weitere Informationen über den Film, der es ironischerweise hierzulande nie auf die Leinwand geschafft hat.

Seine symbolische Bildsprache, der außergewöhnliche Soundtrack und die Finesse, mit der Luna die verschiedenen Ebenen miteinander verwebt, sind nur einige Argumente dafür, warum IM AUGENBLICK DER ANGST, der seiner Zeit weit voraus war, auch heute noch ein relevanter Horrorfilm ist, den man sich nicht nur als Nostalgiker oder Raritätenammler ins DVD-Regal stellen sollte.

☼ (BORIS KLEMKOW)

**EIN AMBITIONIERTER UND VIELSCHICHTIGER
 »AUGENSCHMAUS«**

